

Beilage zu Nr. 154 des „Enzthäler.“

Donnerstag den 23. Dezember 1880.

Privatnachrichten.

Neuenbürg. Fahrniß-Verkauf.

Am Montag den 27. Dezbr.
verkaufe ich gegen Baarzahlung:
verschied. Betten, Bettladen, Kofte und
Matragen, Kleiderkästen, darunter ein
schöner eichener, Kommode, mehrere schöne
Sopha, Tische, 3 Nähmaschinen, 14 Neb-
gemeiße, Uhren, 1 Damenreisetoffer, 1
Handkofferle, 1 Geldtasche zum Umhängen,
Kleiderwehzeug, Bilder, Spiegel, 1 Cha-
tulle, 1 Tischwaage mit Gewicht, 1
Copirpresse, 1 Gewehr, Pistolen, Waich
säuber, Ständen, Rouleaux, 1 Hand
wägele und vieles Andere,
wozu ich Liebhaber freundlich einlade.

Chr. Rothfuss
in der Krone.

Neuenbürg. CANABIA.

Am Sonntag, den 26. d. M.
(Stephansfeiertag)

findet von Vormittags 11 Uhr bis Nach-
mittags 3 Uhr im Saale des Hrn. Albert
Lutz eine

Canarien-Ausstellung mit Verloosung

statt, wobei Belegerheit geboten ist, weitere
Vögel zu erwerben. Vogelreunde werden
hiesu freundlich eingeladen.

Entrée für Nichtmitglieder à 10 Pf.
Der Vorstand.

Ein Fuhrknecht

findet sofort Stellung.
Bei wem sagt die Redaktion.

Neuenbürg.
Häringe,
frisch gewäss. **Stockfische**
empfiehlt
Carl Maßler.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches:
„Dr. Mey's Heilmethode“ werden sogar **Schwere-
franke** die Heilung erlangen, das auch
ste, wenn nur die richtigen Mittel zur An-
wendung gelangen, noch **Heilung** erwarten
dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst
wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos
gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten
Heilmethode anwenden und nicht säumen,
obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus
wird gratis und franco versandt.

„Gicht“ und Rheumatismus-
Leidende finden in dem Buche „Die Gicht“
die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr
schmerzhaften Leiden angesetzt. — Heilmittel,
welche selbst bei veralteten Fällen noch die
langverhehrtete Heilung bringen. — Prospect
gratis und franco. — Wegen Empfehlung von
1 Mrk. 20 Pf. wird „Dr. Mey's Heilmethode“
und für 60 Pf. das Buch „Die Gicht“ franco
versandt. Bei Verkauft von
Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig.

Vorräthig in der
Buchhandlung von
Jos. Kraus in Pforzheim.

Cigarren!

Frühere größere Einkäufe setzen mich in den Stand, ausserordentlich
billig verlaufen zu können.

Unter dem jetzigen Fabrikwerth empfehle ich vorzügliche Sorten à 25, 28,
30, 35, 40, 45, 50 Mark pro 1000 Stück, worauf ich besonders
Wieder-Verkäufer aufmerksam mache.

Friedr. Keim in Wildbad.

Garantirt

kräftigste und verbesserte

Leinengarne und Gewebe

liefert innerhalb 2-4 Wochen die
Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei
und mechanische Leinenweberei

Schreßheim

Silberne Medaille.



Ulm a/Donau.

Ehrendiplom.



München 1875.

in vollzähligem Meterchneller; bei guten Roh-
stoffen vollständig frachtfrei. Zufolge neuer
Einrichtung werden die Stoffe der ganzen Faserlänge nach versponnen.
Ausnahmsweise wird in diesem Winter Flachs, Hanf und Berg
für Spinn- und Weblohn angenommen, jedoch nur dann, wenn das Spinn-
quantum mindestens 30 Pfund beträgt.

Die Vermittlung besorgen die Herrn

Chr. Hermann, Gräfenhausen. Ludwig Wagner, Schwann.
H. Burghard, Engelsbrand. A. Barth, Calmbach.
Accier Zeltmann, Löffelau. Fr. Friess, Heimsheim.

Kaiser-Oel.

Nicht explodirendes Petroleum.

Dieses Oel ist dem gewöhnlichen Petroleum weit vorzuziehen, es ist
fast geruchlos, hat eine stärkere Leuchtkraft bei kleinerem Verbrauch und
kann in jeder Erdöllampe verwendet werden.

Zu geneigter Abnahme empfiehlt solches pr. Liter 44 S

Albert Summel,
vormals J. G. Koch.

Der Fürst aus Davids Hause
oder

drei Jahre in der heiligen Stadt.

Eine Sammlung von Briefen, welche Abina
eine Jüdin aus Alexandrien, während ihres Auf-
enthalts in Jerusalem zur Zeit des Herodes an
ihren Vater, einen reichen Juden in Aegypten,
schrieb und in denen sie als Augenzeugin alle
Begebenheiten und wunderbaren Vorfälle aus
dem Leben Jesus v. Nazareth von seiner Taufe
bis zu seiner Kreuzigung berichtet. Von Prof.
Ingram.

Bestellungen darauf vermittelt

Jac. Meeh.

Stimm-Zettel

für die Bürgerauschuß-Wahlen und
Protokollformulare hiesu
sind vorräthig bei **Jac. Meeh.**

Der Vetter aus Schwaben Gratisbeilage

der Württembergischen Landeszeitung
bringt am 6. Januar 1881 ein
Preisräthsel mit 10 Prämien.

Erste Prämie
25 Mark an Baar.

Nur bei sofortigem Abonnement auf die
Württembergische Landeszeitung wird für
Lieferung der Preisräthselnummer garantirt.
Monatlich 66 Pf. ohne Postgebühr.

Schreibeste und Bilderbücher
empfiehlt **Jac. Meeh.**



FESTGESCHENKE

in großer und gediegener Auswahl, wovon besonders in empfehlende Erinnerung bringe:

Jugendchriften:

Hoffmann, Deutscher Jugendfreund. Wildermuth, Kindergruss, Freistunden. Zwei Jahre deutschen Heldenthums 1870-71. Otto Spamers Neue Volksbücher. Erzählungen von Nioritz, Hoffmann, Höcker, Stöber, Frommel etc. Gullivers Reisen. Der Fliegende Holländer. Der Kundschafter. Der Löwentödt. Stanley, Kalulu. Kinder des Waldes. Der junge Rajah. Am Rande der Wildniss. Adrich im Moos. Klein, Kriegs- und Friedensbilder. HHH, der alte Derfflinger. Im Reiche der Mitte. Ulrich von Hutten. Worf, der Rattenfänger v. Hammeln. Onkel Gustav. Grimm, Märchen. Columbus. Robinson etc. etc.

Für Erwachsene:

Schiller. Hauffs Werke, Lichtenstein. Horn, Aus der Maje. Clara Cron, der Weg z. Glück. Wildermuth, Sonntag-Nachm.-Daheim. Lessings Meisterwerke. Elisabeth v. Berkendorf, Worte der Liebe Ovid, Verwandlungen. Nibelungenlied. Schrickler, Pfingstsonntag und Montag. Briefsteller. Kochbücher etc. etc.

Ernsten und religiösen Inhalts in Poesie und Prosa:

Gerock, Aus ernster Zeit, Palmblätter, Blumen und Sterne, Blüthen und Perlen. Deutsche Ostern. Lavater. Witschel. Frommel, in 3 Stufen. Neue Christoterpe 1881. Kapff Gebetbuch, Telchmann Gebetb. Seidenadel Psalmenklänge, Frommel, Treue Herzen. Hillers Liederkästlein. Vergissmeinnicht.

Bilderbücher

und vieles Andere zu Originalpreisen. **Jak. Meeh.**

Vorzüglihste Hustenmittel nach Schraders Maltractat. 2420, S. 409f. Schraders Gummidruidonsbons. S. 411, 409f. **Schraders Theer-Bonbons.** Schraders Spitzwegethbonsbons. Doquet 25 Pf. Apotheker Inl. Schraders, Fenebach-Struttgart.

C. Büxenstein, Neuenbürg. Anton Heinen, Pforzheim.

Der Christbaumschmuck LAMETTA

ist wieder zu haben bei

Jac. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

Berlin. Eine sehr gefährliche Operation ist an einem sog. Degenkluder in der Nacht vom 11. zum 12. d. M. in dem städtischen Krankenhause am Friedrichshain vorgenommen worden. In das Schanklokal von Haase in der Linienstraße trat in der gedachten Nacht ein junger Mann, welcher sich den anwesenden Gästen als Jongleur vorstellte und sich mit dem Kunststücke einführte, daß er eine ca. 24 Zoll lange Degenklinge durch die Speiseröhre bis zum Magen herabstieß und an den aus dem Munde herausstehenden Griff zwei Stühle hing. Die Degenklinge, welche bereits früher einmal gebrochen und genietet war, vermochte das Gewicht der Stühle nicht zu tragen und zerbrach, wobei dem Jongleur ein ca. 15 1/2 Zoll langes Stück der Klinge im Körper stecken blieb und mit dem abgebrochenen Ende in der Speise-

röhre an den Häuten derselben festklemmte, während der im Munde steckende Theil der abgebrochenen Klinge mit den daran hängenden Stühlen auf die Erde fiel. Sofort warf sich der Jongleur platt auf die Erde und flehte mit den Worten: „Ich bin verloren!“ um Hilfe. Ein gleich herbeigerufener Arzt ließ den Künstler von den Anwesenden vorsichtig auf das Billard legen und benachrichtigte den wachhabenden Arzt des Krankenhauses am Friedrichshain von diesem Vorfalle mit dem Ersuchen, die erforderlichen chirurgischen Instrumente mit zur Stelle zu bringen, welcher auch sofort sich einstellte, aber trotz mehrfacher Versuche es nicht vermochte, die Klinge, dessen scharfes Bruchende von den Häuten der Speiseröhre nicht zu lösen war, herauszuziehen. Nunmehr wurde der Unglückliche in einem herbeigeholten Krankenvogel, in den er in ganz glatt ausgesteckter Lage geleitet wurde, vorsichtig nach dem genannten Krankenhause geschafft, woselbst zunächst eine Consultation sämmtlicher anwesenden Anstaltsärzte stattfand. Die Ärzte beschloßen eine sofortige Operation, da Lebensgefahr im Verzuge war. Die Speiseröhre des Unglücklichen wurde an der linken Seite des Halses geöffnet und es gelang nach vielen Anstrengungen, die Klinge zu fassen und durch die künstliche Oeffnung herauszuziehen. Der Jongleur ist zu seiner weiteren Behandlung im Krankenhause verblieben.

Württemberg.

Stuttgart, 21. Dez. Die Landesversammlung der Württembergischen Bierbrauer tagte gestern Nachmittag 2 Uhr unter sehr lebhafter Theilnehmung im Saale des Schützenhofes. Eröffnet wurde dieselbe durch Hrn. Münz, welcher als Grund der Einberufung der Versammlung eine an die Ständerversammlung zu richtende Petition, betr. die von der k. Staatsregierung beantragte Erhöhung der Malzsteuer, angab. Es soll dieselbe nämlich von 3 M 60 S auf 5 M pro Zentner erhöht werden, was für die Staatskasse eine Bruttomehereinnahme von 2,126,755 M 44 S ausmachen würde. Das Referat selbst, in welchem sämmtlichen Ausführungen der Regierung entgegengetreten wurde, hatte Herr Direktor Moser von Ulm übernommen. Von demselben rührte auch der Entwurf zu der bereits gedruckt vorliegenden Petition her. Dieselbe wurde einstimmig angenommen.

Urach, 18. Dez. Die Stürme zu Anfang der Woche und der in der Nacht vom 15. - 16. gefallene Schnee, haben in den Waldungen und an den Obstbäumen bedeutenden Schaden angerichtet.

Besigheim, 17. Dez. Die Eng erreichte hier ganz annähernd die Höhe vom Januar 1862, während der Neckar hinter dieser erheblich zurückblieb. In beiden Flüssen ist der Rückgang des Wassers ein langsamer.

Neuenbürg, 22. Dez. In Garten und Feld trifft man da und dort Frühjahrsblumen und dergl. Auch von Freudenstadt wird solches gemeldet. Gestern hatten wir Regen und Schneegestöber; heute heiter.

Landesgewerbe-Ausstellung 1881.

A.C. Stuttgart, 17. Nov. Die Ausstellungsentwürfe treffen jetzt täglich in

größerer Anzahl im Bureau der Landesgewerbeausstellung ein und die Mappe für „Holzverarbeitung“ enthält die Zeichnungen der Möbelschreiner des Landes mit ziemlicher Vollständigkeit. Aus einer vergleichenden Durchsicht dieser Skizzen läßt sich auf eine fortgeschrittene tüchtige Auffassung des Ausstellungszwecks in jenem Gewerbszweig schließen. Ein ganze Reihe von Entwürfen beschäftigt sich mit einheitlich durchgeführten Zimmereinrichtungen oder einfachen Gebrauchsgegenständen von ausgezeichneter Formreinheit. Also nicht ausnahmsweise Verunstaltung an einem Extruschaustück, sondern gefällige stylvolle Ausführung des Alltäglichen, haben sich die Möbelschreiner vorgelebt, und in einer großen Anzahl von Zeichnungen ist diese ebenso dankbare, als schwierige Aufgabe zur Hälfte mit Glück gelöst, die andere Hälfte besteht in einer hingebenden Sorgfalt an das herzustellende Produkt und ist mit dem Bleistift allein nicht zu erfüllen. Die Wahl des Holzes, praktische Eintheilung, richtige auf den Gebrauch berechnete Maßverhältnisse; alle diese Momente erhöhen die Wirkung der schönen Form und machen die Gediegenheit des Kunstmöbels aus.

Miszellen.

Die Amerikaner sind bekanntlich in Möbeln und Werkzeugen groß, die zu allen möglichen Zwecken dienen. So bringen sie jetzt einen Glasschrank in den Handel, der so ausieht, als enthielte er eine ganze, schön eingebundene Klassikerbibliothek. Abends verwandelt sich aber das „nutrimentum spiritus“ in ein ganz profanes Bett. Noch absonderlicher ist das heizbare Badwonnensopha. Empfiehlt der Besitzer dieses Möbels das Bedürfnis nach einem Bade, so braucht er nur den Sitz aufzuklappen, einen Hahn zu drehen und hineinzu schlüpfen. Er kann hiernach den Defel wieder so weit verschließen, daß er nur noch mit dem Kopfe heraussteht, und dann jeden Besuch empfangen.

Ueber die hohe Bedeutung der Geschäfts-Anzeigen läßt sich ein amerikanisches Blatt in folgender blumenreicher Sprache aus: „Wer Geschäfte machen will, ohne es durch Anzeigen bekannt zu machen, verfährt wie der junge Mann, welcher ein hübsches Mädchen liebt und ihm im Dunkeln Handkuffe zuwirft. Er weiß wohl, was er thut, aber sonst Niemand.“

(Landwirthschaftliches). Um Obstbäume im Winter vor Hasenfraß zu schützen, empfiehlt R. Kleinkauf im „Deut. landw. Wochenbl.“, alle Obstbäume bei Eintritt des Frostes mit lauem Kornstroh in folgender Weise zu umwickeln: Man stellt eine Handvoll Kornstroh um den Baum herum und besenigt selbes oben und unten mit einigen Strohhalmen. Ein Arbeiter verbindet bei den gegenwärtigen kurzen Tagen immer noch 150 bis 200 Bäume pro Tag.

Bekanntmachungen u. Anzeigen für die Samstags-Nummer wollen längstens bis Donnerstag Mittag übergeben werden, da das Blatt wegen der am Christfest ausfallenden Postbotengänge schon am Freitag zu versenden ist.

